



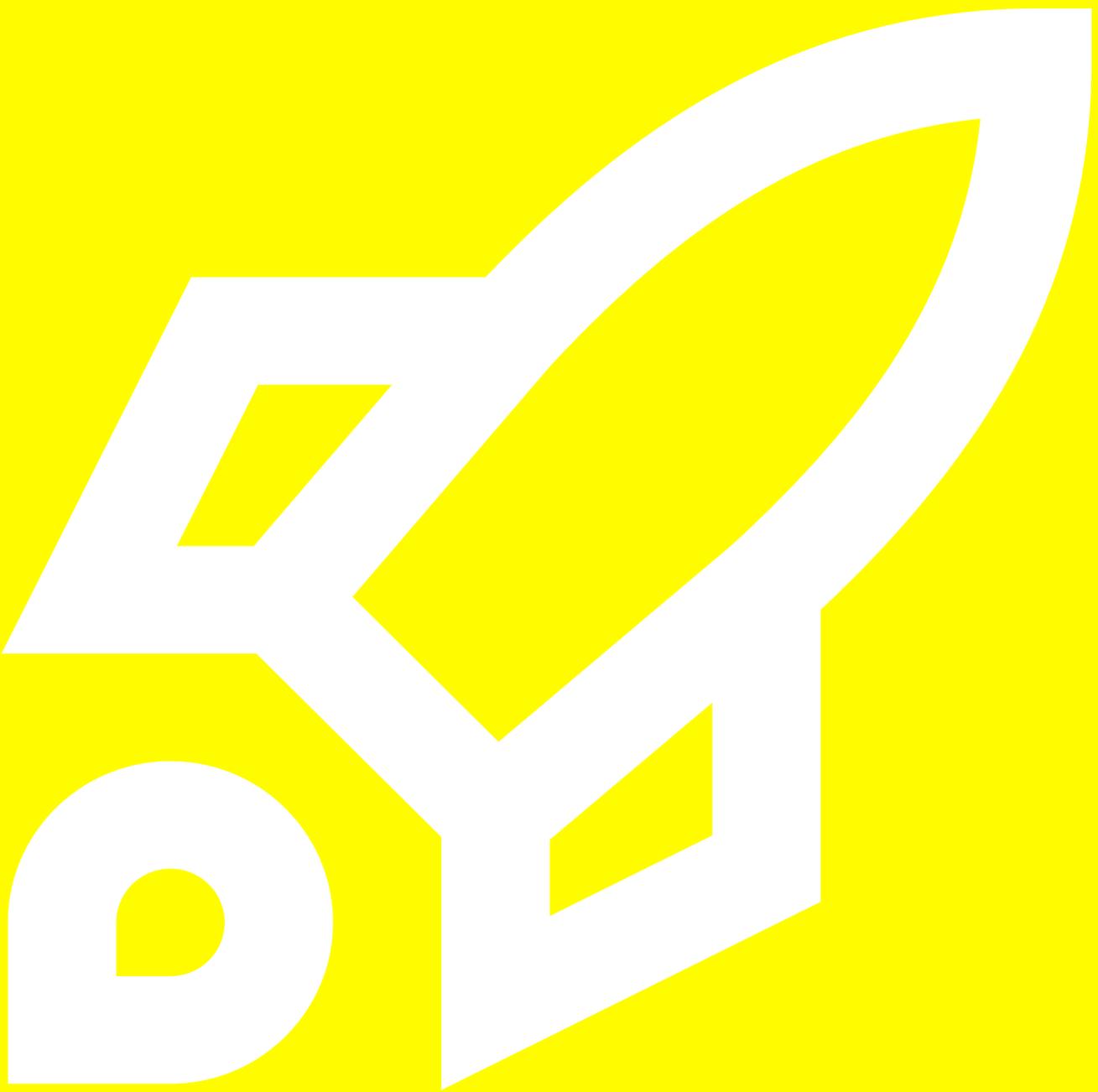
Leitfaden für
Lehrerinnen
und Lehrer

„Zeig, was du kannst!“

Projekt an Werkrealschulen, Hauptschulen,
Realschulen, Gemeinschaftsschulen und Sonder-
pädagogischen Bildungs- und Beratungszentren
mit den entsprechenden Bildungsgängen



Baden-Württemberg
Ministerium für Kultus,
Jugend und Sport





Informationen zum Projekt „Zeig, was du kannst!“

Einführung

In einer zunehmend komplexen und vernetzten Welt verändern sich Arbeitswelt und Gesellschaft rasant. Diese Entwicklungen haben tiefgreifende Auswirkungen auf alle Aspekte unseres Lebens und ändern grundlegend, wie wir arbeiten und interagieren.

Für den erfolgreichen Lebensweg von Schülerinnen und Schülern ist daher der Erwerb von Zukunftskompetenzen wie Kreativität, kritischem Denken, Kommunikation und Kooperation von großer Bedeutung.

Um diese Kompetenzen zu erwerben und zu stärken, eignet sich die Durchführung von Projekten in besonderem Maße. Im Projekt „Zeig, was du kannst!“, das alle Schülerinnen und Schüler an Werkrealschulen, Hauptschulen, Realschulen, Gemeinschaftsschulen und Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren mit den entsprechenden Bildungsgängen in Kleingruppen in Klassenstufe 8 oder 9 verbindlich durchführen, nehmen diese Kompetenzen des 21. Jahrhunderts eine bedeutende Rolle ein.

Schülerinnen und Schüler verbinden darin theoretisches Wissen mit kreativer, problemlösender Arbeit in lebensweltorientierten Kontexten. Dies unterstützt nicht nur ihre Persönlichkeitsentwicklung, sondern fördert auch ihre Fähigkeit, eigenständig Lösungen zu entwickeln und kritisch zu denken. Im Mittelpunkt stehen die Aktivierung der Schülerinnen und Schüler und ihre jeweiligen Stärken. Das Produkt, das durch die Schülerinnen und Schüler entwickelt wird, weicht von der klassischen Präsentation eines Themas ab. Ziel ist die Entwicklung eines Produkts, das sie in einem authentischen Kontext vorstellen. Der Unterricht in den Klassenstufen 5 bis 7 soll dieses Format anbahnen und die Schülerinnen und Schüler entsprechend vorbereiten.

Der vorliegende Leitfaden informiert über die einzelnen Phasen und stellt eine Unterstützung für die Umsetzung in der Praxis dar. Für die Information der Schülerinnen und Schüler steht ein zweiter Leitfaden zur Verfügung.

Ziel des Projekts

Im Rahmen des Projekts „Zeig, was du kannst!“ setzen sich Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen (ca. 3 Schülerinnen und Schüler¹) vertieft mit einem Thema auseinander, arbeiten im Team und entwickeln ein Produkt, das einen Bezug zu ihrer Lebenswelt hat und darin eine reale Bedeutung einnimmt.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine Bescheinigung für ihre Bewerbungsunterlagen, in der ihre gezeigten Stärken ausgewiesen werden. Die erbrachten Leistungen fließen zudem in die Gesamtbewertung eines gewählten Faches ein.

1 In begründeten Einzelfällen kann das Projekt auch alleine durchgeführt werden.

Ablauf des Projekts

Das Projekt „Zeig, was du kannst!“ wird in Klassenstufe 8 oder 9 verbindlich umgesetzt. Die Schulleitung entscheidet unter Beteiligung der Gremien flexibel über den Zeitraum.

Das Projekt gliedert sich in vier Phasen:

- 1 Themenwahl und Wissensaneignung**
- 2 Durchführungsphase**
- 3 Vorstellung des Produkts**
- 4 Reflexionsphase**





1 Themenwahl und Wissensaneignung

Die Themenwahl erfolgt auf Basis der Interessen und Stärken der Schülerinnen und Schüler sowie des Lebensweltbezugs in Absprache mit der zuständigen Lehrkraft des von dem Schüler bzw. der Schülerin gewählten Faches. In diesem Fach findet die Leistungsfeststellung statt.

Das Projekt kann an verschiedene Unterrichtsfächer, in denen die Schülerinnen und Schüler der einzelnen Gruppe unterrichtet werden, angebunden sein (z.B. Wahlpflichtfächer oder Profulfächer) und fächerübergreifend durchgeführt werden (z.B. ein Projekt von drei Schülerinnen und Schülern, die die Fächer Deutsch, AES und Ethik wählen.). Das von den Schülerinnen und Schülern gewählte Thema muss einen Bezug zum Bildungsplan des gewählten Faches aufweisen. Je nach Themenwahl kooperieren die Lehrkräfte, um die Schülerinnen und Schüler zu beraten. Bei der Themenwahl sollten die Fragen nach dem Zweck, dem Nutzen sowie der Funktion des Produkts berücksichtigt werden.

Damit Schülerinnen und Schüler zu einem geeigneten Thema für ihr Projekt kommen, sollte ihnen ausreichend Zeit zur Verfügung stehen. Sie können bei der Themenfindung zum Beispiel folgendermaßen unterstützt werden:

- Sammeln von Interessen der Schülerinnen und Schüler
- Sammeln von Problemen, welche die Schülerinnen und Schüler sehen
- Aufzeigen von positiven Themenbeispielen
- Themenvorschläge durch die Lehrkraft

Die Themenwahl soll bis zu den Herbstferien des Schuljahres, in dem die Schule das Projekt durchführt, abgeschlossen sein. In dieser Phase beraten die Lehrkräfte die Schülerinnen und Schüler und machen die Bewertungskriterien transparent, indem sie den Reflexions- und Bewertungsbogen besprechen.

Anhand des Reflexionsbogens werden in einem gemeinsamen Gespräch auch die Kriterien festgelegt, nach denen der Schüler bzw. die Schülerin hauptsächlich bewertet wird. Die Schülerinnen und Schüler entscheiden aktiv über diese Kriterien mit.

In der Phase der Wissensaneignung aktivieren die Schülerinnen und Schüler ihr Vorwissen, informieren sich über ihr gewähltes Thema (z.B. Literatur- und Internetrecherche, Einbindung von externer Expertise) und strukturieren ihr Vorgehen. Die Lehrkräfte unterstützen die Schülerinnen und Schüler in der Wissensaneignung durch Feedback, Informationsweitergabe und Instruktionen.

2 Durchführungsphase

Die Durchführung des Projekts „Zeig, was du kannst!“ umfasst mindestens acht Stunden und findet überwiegend während der Schulzeit statt. Die Durchführung kann auch in Form einer Projektwoche realisiert werden.

In der Durchführungsphase erstellen die Schülerinnen und Schüler das Produkt, das einen Bezug zu ihrer Lebenswelt hat. Die Produkte sollen deutlich über traditionelle Leistungsformate (z.B. Referate) hinausgehen und in der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler zur Geltung kommen, indem sie vorgestellt werden.

Beispiele für Produkte:

Aktionstag, Ausstellung, Debatte, Experiment, Gestaltung eines Ortes, Interview, Modell, Podcast, Social-Media-Beitrag, Spiel, Stadtführung, Theaterstück, Turnier, Umfrage, Video, Vorführung, Werkstück, Wettbewerb, Quiz, etc.

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten eigenständig an dem gewählten Produkt, die betreuenden Lehrkräfte nehmen eine beratende und unterstützende Rolle ein.

3

Vorstellung des Produkts

Nach Abschluss der Durchführung werden die Produkte vorgestellt. Die Vorstellung der Produkte variiert nach Ergebnis und Art des Produkts. So können z.B. Aufführungen stattfinden oder ein Quiz durchgeführt werden. Der Kontext der Vorstellung soll möglichst authentisch sein und zum gewählten Produkt und der Zielgruppe passen.

4

Reflexionsphase

Zwischen betreuender Lehrkraft und der Schülerin bzw. dem Schüler findet nach der Vorstellung des Produkts ein Reflexionsgespräch statt. In diesem Gespräch wird der gesamte Prozess des Projekts „Zeig, was du kannst!“ reflektiert, wobei der Fokus auf der Reflexionsfähigkeit der Kompetenzen des 21. Jahrhunderts, dem projektorientierten Arbeiten und den Stärken der Schülerin bzw. des Schülers liegt.

Zur Vorbereitung des Gesprächs sollen die Schülerin bzw. der Schüler sowie die betreuende Lehrkraft den Einschätzungsbogen ausfüllen. Im Gespräch sollen die unterschiedlichen Perspektiven verglichen und besprochen werden.

Für das Reflexionsgespräch können Impulskarten verwendet werden, die das Gespräch strukturieren können.

Die Bewertung des Projekts

Die Bewertung erfolgt individuell für jede einzelne Schülerin und jeden einzelnen Schüler.

Die Gesamtbewertung des Projekts nimmt die Stärken und den individuellen Lernprozess der Schülerin bzw. des Schülers in den Blick und berücksichtigt alle Phasen des Projekts. Die Bewertungskriterien werden in Absprache mit der Schülerinnen bzw. des Schülers vor der Durchführungsphase festgelegt.

Die Reflexionsfähigkeit erhält eine besondere Gewichtung in der Gesamtbewertung (30%). Im Reflexionsgespräch sollen auch Stolpersteine benannt und gegebenenfalls Gründe für ein Scheitern des Projekts aufgezeigt werden.

Die erbrachten Leistungen fließen in die Gesamtbewertung des gewählten Faches ein (25%). Die Leistung jedes Schülers bzw. jeder Schülerin wird bewertet. Schülerinnen und Schüler der Werkrealschulen, Hauptschulen, der Realschulen und der Gemeinschaftsschulen (G-Niveau in der Abschlussklasse 9) erhalten eine Note für ihre Leistungen.

Alle Schülerinnen und Schüler erhalten am Ende des Projekts eine stärkenorientierte Rückmeldung ihrer betreuenden Lehrkraft sowie eine Bescheinigung, die ihre gezeigten Stärken ausweist und dem Zeugnis beigelegt wird.

Anhang

Bogen zur Fremdeinschätzung durch Lehrerinnen und Lehrer

Dieser Bogen zur Fremdeinschätzung dient dazu, das Lern- und Arbeitsverhalten der Schülerinnen und Schüler während des Projekts „Zeig, was du kannst!“ einzuschätzen.

Name Fach

Gruppe Produkt

Produkt aus der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler

Ideenentwicklung	Schwerpunkt: <input type="radio"/>	ja	mittel	nein
Die Gruppe hat ein klares Ziel formuliert.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Produkt der Gruppe ist etwas Besonderes.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Produkt passt zum gewählten Thema.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Umgang mit Informationen	Schwerpunkt: <input type="radio"/>	ja	mittel	nein
Die Schülerin / der Schüler hat eine umfangreiche Recherche durchgeführt.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Schülerin / der Schüler hat verschiedene Informationsquellen genutzt.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Schülerin / der Schüler hat verschiedene Informationsquellen benannt.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Schülerin / der Schüler hat neue Erkenntnisse kritisch überdacht und hinterfragt.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Struktur und Darstellung	Schwerpunkt: <input type="radio"/>	ja	mittel	nein
Die Arbeitsschritte der Gruppe kann man nachvollziehen.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Produkt passt zur Zielgruppe.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Darstellung des Produkts ist ansprechend.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Projektorientiertes Arbeiten

Projektmanagement	Schwerpunkt: <input type="radio"/>	ja	mittel	nein
Die Gruppe hat eine klare, gemeinsame Vorstellung bezüglich der Ziele ihres Projekts.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Gruppe hat ihr Projekt sinnvoll geplant.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Gruppe hat die Arbeitsschritte und Arbeitsbereiche klar unterteilt.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Gruppe hat ihr Projekt arbeitsteilig durchgeführt.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Gruppe hat sich an den Zeitplan und wichtige Fristen gehalten.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Gruppe hat aktiv Rückmeldungen von Gleichaltrigen / der Lehrkraft eingeholt.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



Kompetenzen des 21. Jahrhunderts

Kreativität	Schwerpunkt: <input type="radio"/>	ja	mittel	nein
Die Schülerin / der Schüler hat originelle und einfallsreiche Ideen zur Lösung von Problemen.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Schülerin / der Schüler hat Einfälle phantasievoll ausgestaltet und umgesetzt.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Schülerin / der Schüler hat die Ideen im Verlauf des Arbeitsprozesses durchgehend angepasst.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kritisches Denken	Schwerpunkt: <input type="radio"/>	ja	mittel	nein
Die Schülerin / der Schüler hat verschiedene Möglichkeiten und Sichtweisen berücksichtigt.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Schülerin / der Schüler hat sich eine begründete und eigene Meinung gebildet.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kooperation	Schwerpunkt: <input type="radio"/>	ja	mittel	nein
Die Arbeitsschritte der Gruppe kann man nachvollziehen.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Schülerin / der Schüler hat Verantwortung für das gemeinsame Ziel übernommen.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Schülerin / der Schüler hat sich wertschätzend, ermutigend und motiviert eingebracht.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Schülerin / der Schüler hat ihr / sein Wissen geteilt.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Schülerin / Der Schüler hat einen wichtigen Beitrag zum Ergebnis eingebracht.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Schülerin / der Schüler hat Konflikte konstruktiv gelöst.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kommunikation	Schwerpunkt: <input type="radio"/>	ja	mittel	nein
Die Schülerin / der Schüler hat sich verständlich und klar ausgedrückt.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Schülerin / der Schüler hat angemessen und respektvoll kommuniziert.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Schülerin / der Schüler hat ihrem / seinem Gegenüber aufmerksam zugehört.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Eigene Kriterien

Weitere Kriterien, die sich je nach Produkt unterscheiden können:	Schwerpunkt: <input type="radio"/>	ja	mittel		nein
		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Diese Stärken konnte die Schülerin / der Schüler zeigen:

Das hat die Schülerin / der Schüler besonders gut gemacht:

Diesen Tipp gebe ich der Schülerin / dem Schüler mit:

Selbsteinschätzung der Schülerin / des Schülers

Reflexion (etwa 30% der Gesamtleistung)	Schwerpunkt: <input type="radio"/>	ja	mittel		nein
Sich selbst einzuschätzen ist der Schülerin / dem Schüler leicht gefallen.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Schülerin / der Schüler konnte seine Einschätzungen begründen.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Schülerin / der Schüler konnte Verbesserungsmöglichkeiten aufzeigen.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Schülerin / der Schüler konnte aufzeigen, was er bzw. sie in einem nächsten Projekt anders machen würde.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Note des Projekts

Begründung:

Impulskarten für das Reflexionsgespräch

Die Impulskarten können als Gesprächsanlässe für das Reflexionsgespräch genutzt werden.



**Unser Produkt passt
in unsere Lebenswelt,
weil...**

**Ich bin stolz darauf,
dass...**

**Meine Stärken konnte ich
zeigen, indem ich...**

**Eine Herausforderung, die
ich / wir meistern musste(n),
war...**

**Geholfen hat mir / uns,
dass...**

**Beim nächsten Projekt
würde ich verändern...**

**Die Zusammenarbeit in
der Gruppe...**

**Mir / uns ist schwer
gefallen...**



Mir / uns ist leicht gefallen...



Dabei haben wir dringend Unterstützung gebraucht...



Unser Lernweg...



Unser Produkt...



Dafür haben wir viel Zeit gebraucht...



Unsere Zeiteinteilung...



Wir waren erfolgreich, weil...



Wir waren nicht erfolgreich, weil...



Bescheinigung

Name der Schule

Vor- und Zuname der Schülerin / des Schülers

Zielsetzung des Projekts „Zeig, was du kannst!“

In „Zeig, was du kannst!“ entwickeln Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen ein authentisches Produkt, das einen Bezug zu ihrer Lebenswelt hat. Sie verknüpfen theoretisches Wissen mit kreativer, problemlösender Arbeit in lebensweltorientierten Kontexten miteinander.

Jede Schülerin bzw. jeder Schüler erhält eine individuelle Note. Das Projekt umfasst die selbstständige Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler, die Durchführung von mindestens acht Unterrichtsstunden, die Vorstellung des Produkts in einem authentischen Kontext und ein Reflexionsgespräch.

Titel des Projekts

Im Projekt „Zeig, was du kannst!“ hat diese Stärken gezeigt:

Datum, Unterschrift der Lehrkraft

Note

Impressum

Herausgeber Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

Thouretstr. 6 | 70173 Stuttgart | www.km-bw.de

Redaktion Jürgen Striby, Yvonne Lenz, Dr. Sandra Kirsamer, Alexandra Dietz, Jochen Haar, Marion Katuric,
Markus Kempke, Claudia Neulinger, Elke Schnaithmann, Michaela Steinhilber, Ruth Zacher

Gestaltung und Layout KREATIVBETRIEB Designagentur | www.kreativbetrieb.com

Stand Dezember 2024